Die Gedanken sind frei (erste „Die Getränke sind frei" v. Carsten Pris)

Volkslied/M. Apitz

(Ablauf: Vorsp. / 1., 2. Str. / Zw.-sp. / 4. Str. (o.ä.))

Gegenstimme (als Zw.-spiel; dabei Mel. u. Vl. III: tacet!?)

Solo-Vl. (ad. lib)

Fl. I, Vl. I, Tr. I

Fl. II, Vl. II, Tr. II (vergl. Tr. II in B)

Ten.-Pos., Vl. III

Vorspiel

1. Die Gedanken sind frei. Wer kann sie erraten? Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen; es bleibe dabei: Die Gedanken sind frei.
2.) Ich denke, was ich will u. was mich beglücket, doch alles in der Still u. wie es sich schicket, Mein Wunsch u. Begehren kann niemand verwehren, " " " " " " "
3.) Und sperrt man mich ein im finsteren Kerker, das alles sind rein vergebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die Schranken u. Mauern entzwei " " " "
4.) Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen u. will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen. Mann kann ja im Herzen stets lachen u. scherzen u. denken dabei: " " " "

Kl. (Chor)

Vc, Kb, Baß-Pos.

Sax I (Sopr.-S.)

Sax II, III (Alt.-S.)

Sax III (Ten.-S.), Tr. II (in B)

Zusatz-Vl. (o.a.)